Jesus sprengt den Rahmen

Gottesdienst: 13. September 2015
Bibeltext: Jesaja 9,1-6 und viele Ereignisse aus den Evangelien
Reihe: Die Bibel – der Bestseller

Kürzlich habe ich bei meiner Nichte ein kleines Spielzeug eingesaugt! Sie war natürlich sehr traurig und ich habe ihr erklärt, dass man in diesem Staubsack das kleine Spielzeug nicht mehr finden wird... Darauf antwortet sich voller Überzeugung: „Aber Jesus kann das wieder herausholen, das kann er!“ Ja, Jesus hätte das tun können. **Aber entspricht denn das Handeln und Wirken von Jesus immer unseren Vorstellungen und Wünschen?** Bedeutet der Vers in Lukas 1,37: *„Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.“*, dass Gott einfach alles möglich macht in unserem Leben? Wie stellst du dir den König Jesus vor? Ganz unbewusst und auch bewusst stecken wir Jesus in einen Rahmen und legen uns in unserem Kopf zurecht, wie er ist, wie er handeln soll, wie er uns begegnen soll, was er als richtig und falsch erachtet...

Auch die Menschen vor 2000 Jahren hatten klare Vorstellungen von dem versprochenen Messias. Schauen wir uns doch gemeinsam an, wie Jesus in ihrem Rahmen ausgesehen hat!

Der Rahmen der geistlichen Elite zurzeit von Jesus

Zurzeit von Jesus hat Gott schon ungefähr 400 Jahre nicht mehr zu seinem Volk gesprochen. Kriege und innerpolitische Streitereien machten das Leben schwierig. Die Römer beherrschten die halbe Welt und unter ihrer Macht zu leben war nicht immer ein Zuckerschleck! Das ganze Volk sehnte sich nach dem schon lange versprochenen Messias. Durch die jüdische Geschichte und durch die politische Situation, hatten die Juden klare Vorstellungen, wie der kommende König sein muss:

Es gab unterschiedliche religiöse Parteien. Das Ziel der Parteien war dasselbe: Sie taten alles Nötige, um dem versprochenen Messias den Weg zu bereiten.

Pharisäer: Sie sorgten dafür, dass die Gebote der Tora, das waren 613 Gebote, eingehalten wurden. Aus Angst, dass man ein Gebot brechen könnte, haben die Pharisäer noch Gebote für die Gebote gemacht. Dadurch wurden die guten Gebote Gottes, die das Leben regeln sollten, mühsam. Ihre Absicht war gut! **Und für sie war der Rahmen klar: Der versprochene Messias wird alle Gebote und Gebote der Gebote einhalten.**

Essener: Für sie war klar: Die Welt ist böse und man darf nicht mit ihr in Berührung kommen. Ihr Ziel war es, eine reine Elite für den kommenden König vorzubereiten. Alle offensichtlichen Sünder wurden aus der Gemeinschaft ausgeschlossen. **Auch ihr Rahmen war klar: Der kommende Messias wird sich absolut rein halten und sich von sündigen Menschen distanzieren.**

Zeloten: Sie waren Eiferer für Gott und benutzen dafür auch das Schwert. Sie forderten den bewaffneten Widerstand gegen die Römer. **Der kommende Messias wird also das Schwert erheben und die Römer aus dem Land werfen.**

Und dann stützten sie ihre Vorstellungen noch auf Stellen wie in Jesaja 9,6: *„Seine Herrschaft ist groß und der Frieden auf dem Thron Davids und in seinem Reich wird endlos sein.“* Der Messias wird also ein grosser König sein, der wie ein römischer Cäsar in Jerusalem auf einem weissen Pferd einreiten wird. Er wird mächtig, eindrucklich und prunkvoll sein, eben ein König.

Und dann gab es noch ganz klare Vorstellungen, wie man den Messias erkennen wird. Und zwar gab es drei Wunder, die nach ihrer Ansicht nur der kommende Messias tun kann:

1. **Heilung eines Aussätzigen:** Die Schwester von Mose, Mirjam, wurde von Aussatz geheilt. Danach wurde aber kein Jude mehr von Aussatz geheilt. Also könnte die Heilung eines Aussätzigen ein Indiz für den Messias sein.
2. **Dämonen von einem Stummen austreiben und heilen:** Das war noch nie möglich. Also könnte dieses Wunder ebenfalls ein Indiz für den Messias sein.
3. **Einen Blindengeborenen heilen:** Wenn jemand blind auf die Welt kommt, dann war dies eine Strafe Gottes und nur der Messias wäre fähig, einen solchen zu heilen.

Diese Wunder sind ein klares Zeichen für den langersehnten Messias. So steckte Jesus in diesem Rahmen der damaligen Zeit und man kann erahnen, dass dies nicht ganz problemlos weiter gehen wird.

Und noch einmal meine Frage an dich: Wie sieht der König Jesus in deinem Rahmen aus? **Was prägt denn unseren Rahmen?** Sicher Gottes Wort und unsere Erfahrungen mit Gott. Dann spielen auch persönliche Wünsche, Interessen und Rechte mit. Schliesslich haben wir ja ein Recht auf gewisse Dinge... **Und wie der Rahmen der Schriftgelehrten von ihrer Kultur geprägt war, so ist auch unser Rahmen von unserer westlichen Kultur geprägt.** Wie oft denken wir doch, dass Jesus mit unserer Leistung nicht zufrieden ist. Der Jesus in unserem Bild erwartet doch etwas von uns. Dieses Leistungsdenken ist eng mit unserer Kultur verbunden. Ich habe gehört, dass ein Christ auf den Philippinen dieses Problem auf Grund von seiner eher gemüthlichen Kultur nicht kennt. In vielen Rähmen von westlichen Christen ist auch Wohlstand und Gesundheit enthalten, das steht schliesslich einem Nachfolger von Jesus zu. Ich bin überzeugt, dass Christen in Drittweltländern ganz anders darüber denken. **Wir neigen dazu, Jesus immer wieder vor unseren Karren zu spannen. Zeige mir deinen Jesus und ich sage dir, wer du bist!**

Was geschieht dann aber, wenn Jesus diese Vorstellungen nicht erfüllt, den Rahmen sprengt? Dann haben wir ein Problem, und das Problem hatten auch die Menschen zurzeit von Jesus.

Jesus sprengt den Rahmen

Denn Jesus sprengte den Rahmen überall, wo er auch nur konnte! Und das brachte die geistliche Elite und auch das jüdische Volk zur damaligen Zeit in einen grossen Klintsch. Es gab viele Gründe zu glauben, dass Jesus wirklich der verheissene Messias war. Denn er hat die messianischen Wunder vollbracht.

Heilung eines Aussätzigen: In Matthäus 8,1-4 lesen wir, wie Jesus ein jüdischen Aussätzigen geheilt hat. Bewusst schickte er den Geheilten zu den Priestern, damit sie sehen konnten, dass ein messianisches Wunder geschehen ist.

Dämon austreiben: Im Matthäus 9,32-34 lesen wir, wie Jesus einen stummen Menschen geheilt hat, indem er einen Dämon ausgetrieben hat. Ein weiteres messianisches Wunder ist geschehen!

Heilung eines Blindgeborenen: Dieses Ereignis lesen wir in Johannes 9,1-41. Auf's Genaueste wollten die Pharisäer die Umstände der Heilung hören, weil eine solche Heilung ja tatsächlich für den Messias spricht.

Jesus vollbrachte wohl die messianischen Wunder, verhielt sich aber nicht wie der Messias!

- Der Messias sollte triumphal in Jerusalem einmarschieren. Doch er wurde in einem Stall geboren und sein Vater war ein einfacher Zimmermann.
- Für die Schriftgelehrten war es klar, dass der Messias die Gebote genau befolgen wird. Aber nein, Jesus hat die Gebote gebrochen. Er hat wohl nie ein Gebot von Mose gebrochen, aber die Weisungen des Talmud hat er nicht ganz ernst genommen. Er hat zum Beispiel am Sabbat geheilt und Ähren gelesen, obwohl jegliche Arbeit verboten war (Lukas 13,10-17). Anstatt das erwartete Lob vom Messias, kassierten die Pharisäer eine grosse Rüge ein: *„Sie knebeln euch mit unerfüllbaren religiösen Forderungen und tun nicht das Geringste, um euch die Last zu erleichtern. Alles, was sie tun, tun sie nur nach außen hin. Und wie sie es lieben, bei Festessen am Kopfende des Tisches auf dem Ehrenplatz zu sitzen und in der*

Synagoge auf den besten Plätzen!“ Matthäus 23,4-6 Das passte so gar nicht in ihren Rahmen.

- Die Menschen der damaligen Zeit waren sicher, dass der kommende Messias sich von sündigen Menschen rein halten wird. Aber was hat Jesus gemacht? **Er hat sich mit dem Abschaum der Gesellschaft abgegeben**, hat mit Zöllnern gegessen und sich von einer Prostituierten die Füße waschen lassen. Sein Verhalten führte zu Diskussionen, Unruhen und sprengte jeden Rahmen. Stellt euch den Frust, die Enttäuschung und auch die Wut der Gelehrten vor.
- Anstatt die Römer zu hassen, **vergab er ihnen**, noch bevor er kläglich am Kreuz gestorben ist.
- Die Schriftgelehrten gingen sicher davon aus, dass der Messias die geistliche Elite um sich scharen und sein Pläne mit ihr teilen würde. Aber nein! **Jesus sammelte 12 spezielle Vögel um sich**. Simon der Zelot, der die ganze Geschichte gerne mit Gewalt vorwärts getrieben hätte. Johannes und Jakobus hatten den Beinamen „Donnersöhne“, was ja auch für sich spricht! Dann „adoptierte“ Jesus zwei Jünger von Johannes dem Täufer, einem wilden Asketen der Heuschrecken ass und Kamelfelle trug...

Er hat jeglichen Rahmen gesprengt! Immer da, wo Jesus war, konnte man nicht einfach gemütlich Kaffee trinken. Die Frage ist: **Wie gehen wir mit solchen Situationen um, wenn der Rahmen gesprengt wird?**

Lass deinen Rahmen sprengen

Die Gelehrten von damals hielten an ihrem Rahmen fest. Was war die Konsequenz davon? **Sie haben Jesus, den Messias, bis heute verpasst**. Sie haben verpasst, wie er triumphal in Jerusalem eingeritten ist. Zwar nicht auf einem weissen Pferd, auf rotem Teppich und begleitet von Posaunenklängen, sondern auf einem Esel, auf Palmzweigen und begleitet von Jubelschreien. **Sie haben verpasst, wie Jesus am Kreuz den grössten Sieg der Weltgeschichte davongetragen hat. Nicht die Römer hat er besiegt, aber Satan wurde besiegt und der Weg zu Gott wurde frei**. Sie haben den Messias verpasst, weil sie an ihren Vorstellungen festgehalten haben und den Rahmen nicht sprengen liessen. Sie waren blind für den Messias. Auch viele aus dem jüdischen Volk haben Jesus wieder verlassen. Sie haben wohl gut gestartet, waren Fans von Jesus und seinen Wundern, aber seine Predigten und seine Taten entsprachen doch nicht ihrem Rahmen.

Auch heute sprengt Jesus noch viele Rähmen und handelt nicht immer nach unseren Vorstellungen. Und auch heute haben viele Menschen Mühe mit Jesus und verlassen ihn sogar.

Menschen haben Mühe mit Jesus, weil die familiären Probleme sie erdrücken und Jesus nicht ihren Vorstellungen entsprechend eingreift. Menschen haben Mühe mit Jesus, weil er ihre Sehnsüchte nicht nach ihren Vorstellungen erfüllt. Menschen haben Mühe mit Jesus, weil der Preis der Nachfolge zu gross ist. Menschen haben Mühe mit Jesus, wenn er nicht heilt! Es gibt nun zwei Möglichkeiten: Entweder kann Jesus nicht eingreifen oder er will nicht. Wenn diese zwei Möglichkeiten den Rahmen bilden, haben wir ein grosses Problem und wir laufen in Gefahr, dass wir ebenfalls blind werden für die Gegenwart von Jesus, sein Wirken und wir verpassen ihn.

Meine Frage an dich: **Passt dir das Handeln von Jesus in dein Bild?** Wo sprengt Jesus gerade auch deinen Rahmen? **Tatsache ist: Jesus ist da, auch in allen Widrigkeiten des Alltags**. Es steht nirgends geschrieben, dass Christen keine Nöte, Krankheiten...haben werden. Aber es steht geschrieben, dass Jesus immer bei uns ist, auch in den Nöten des Alltags: *„Wenn du durch Wasser gehst, werde ich bei dir sein. Ströme sollen dich nicht überfluten! Wenn du durch Feuer gehst, wirst du nicht verbrennen; die Flammen werden dich nicht verzehren!“ Jesaja 43,2*. Aber manchmal sprengt er den Rahmen!

Die alles entscheidende Frage ist: **Vertraue ich Jesus und seinem Handeln auch wenn er meinen Rahmen und meine Vorstellungen sprengt?** Bin ich bereit, Vorstellungen bewusst loszulassen? Ich, wir, sind herausgefordert immer wieder zu lernen, dass wir Gott in unserem Leben Gott sein lassen und ihm gestatten, unseren Rahmen zu sprengen, denn Gott ist gut. Und meine Frage an uns alle ist: **Darf Gott in deinem Leben auch Fragen offen lassen?** Darf er Dinge tun oder auch nicht tun, ohne uns Rechenschaft geben zu müssen?

Ganz praktisch

1. **Wir brauchen einander!** Jesus sprengt immer wieder unseren Rahmen, was uns ins Trudeln bringt und Mühe macht. Das gehört zum Leben. Aber gerade darum brauchen wir Ermutigung, wir brauchen Menschen, die uns helfen an Gott festzuhalten. Wir brauchen Menschen die uns helfen, Jesus in unseren Nöten zu sehen. Wir brauchen Menschen die uns helfen, den Rahmen zu sprengen, Vorstellungen loszulassen und uns immer wieder vertrauensvoll Gott hinzugeben.
2. Im Johannes 17,18 steht, dass wir dieselbe Sendung haben wie Jesus. **Darum werde selber zu einem Rahmensprenger für andere Menschen.** Viele Menschen haben den Glauben, die Kirche, Christen...in einen klaren Rahmen gesteckt, der nicht immer so positiv ausfällt. Sei durch dein Verhalten, deine Liebe, deine Barmherzigkeit, deine Aufrichtigkeit, dein Mitgefühl und Einsetzen für Benachteiligt und Flüchtlinge ein Rahmensprenger an deinem Arbeitsplatz, in deiner Familie, in deiner Nachbarschaft, in deinem Verein, in der seetal chile... Und ja, Rahmensprenger sein braucht Mut und ist wahrscheinlich nicht immer populär. Aber dass sich dieser Kampf lohnt, hat uns Jesus uns vorgelebt!

Tabea Inäbnit

Leitfragen zur Umsetzung in der Kleingruppe

Diese Fragen dienen nur als Anleitung für die Kleingruppe und können beliebig ergänzt werden.

Bibeltexte: Jesaja 9,6; Matthäus 8,1-4; Matthäus 9,32-34; Johannes 9,1-41

1. Wie sieht dein Jesus aus? Wie muss er nach deinen Vorstellungen in deinem Leben handeln? Was prägt deinen Rahmen?
2. Diskutiert über die Person von Jesus! Wie hat er die damaligen Verhältnisse durcheinander gebracht? Versetzt euch in die Lage der Schriftgelehrten!
3. Wo hast du schon erlebt, dass Jesus deinen Rahmen gesprengt hat? Was hat das mit deinem Glauben gemacht?
4. Wo gibt es gerade aktuelle Situationen, in denen du Mühe hast mit dem Wirken oder „Nichtwirken“ von Jesus? Gibt es gewisse Vorstellungen, die du loslassen musst?
5. Ermutigt einander, betet füreinander und helft euch gegenseitig, trotz allem an Gott festzuhalten.